



Sammlung Theaterzettel

Die Jüdin

Kähler, Willibald

1905-04-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Samstag, den 15. April 1905.

45. Vorstellung im Abonnement D.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von Halevy.
Dirigent: Willibald Kähler — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Max Traun.
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Lilly Marlow.
Johann von Brogny, Kardinal	Wilhelm Fenten.
Ruggiero, Oberschultheiss der Stadt Konstanz	Hugo Voisin.
Albert, kaiserlicher Offizier	Alfred Sieder.
Eleazar, ein Jude	Friedrich Carlén.
Recha, seine Tochter	Margarethe Brandes.
Ein Herold	Emil Vanderstetten.
Ein Offizier	Eduard Jachtmann.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistliche und Bischöfe, Ratsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk. — Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.

Vorkommende Tänze, arrangiert von der Balletmeisterin Emmy Wratschko.

Im 1. Akt: **Walzer**, getanzt von den Damen des Ballett-Korps.

Im 3. Akt: **Original-Ballett**, getanzt von Emmy Wratschko, Trudel Harprecht und den Balletdamen.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Beurlaubt: Franz Ludwig. Krank: Ferdinand Langer. Hanna von Rothenberg.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe Mk. 1.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.— per Platz	Sperrplatz im Parkett	„ 4.— „ „
3. u. 4. Reihe	„ 6.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Parterre	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Galerie	„ —.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnement-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte b-zw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11 $\frac{1}{2}$, Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11 $\frac{45}{60}$ Zug 1055 nach Speyer. Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Sonntag, den 16. April 1905.

Im Hoftheater.

45. Vorstellung im Abonnement A.

Josef und seine Brüder.

Musikalisches Drama in 3 Abteilungen nach dem Französischen des A. Duval. Musik von Méhul.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Maria Magdalena.

Ein bürgerliches Trauerspiel in drei Aufzügen von Friedrich Hebbel.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.